



Einsiedler Anzeiger

Ausgabe August 2016

MITTEILUNGEN - VERANSTALTUNGEN - ANZEIGEN

ORTSCHAFT EINSIEDEL

Folgt uns zur

Einsiedler Kirmes 2016



Nur noch 37 Tage!

Der Ortschaftsrat Einsiedel freut sich, dass es auch in diesem Jahr wieder gelingen wird, eine umfangreiche und ansprechende Kirmes auf dem Festplatz an der Brauerei zu veranstalten.



Nicht nur das „Einsiedler“ wird wieder reichlich fließen, denn selbstverständlich gibt es Speis` & Trank und beste Unterhaltung für Jung und Alt!

Ermöglicht wird dies durch die umfangreiche Unterstützung des „Einsiedler Brauhauses“, unserer Vereine, unserer Einsiedler Firmen und Gewerbetreibenden und der vielen Helfer und Unterstützer aus anderen Orten und Stadtteilen, ohne die es nicht möglich ist, eine derartige Feier zu organisieren.

Wir danken allen und laden hiermit alle Einsiedler und ihre Gäste zur Kirmes am

17. & 18. September

auf den Festplatz an der Brauerei ein.

Das umfangreiche Programm, das anders als im Vorjahr ist, diesen aber in nichts nachsteht, finden Sie wie gewohnt auf

www.heimatwerk-einsiedel.de/kirmes-2016

Dort findet sich auch eine kleine Fotogalerie mit Impressionen von unserer Kirmes 2015.

Der nächste Anzeiger erscheint zur KIRMES 2016!

Deshalb wird der Redaktionsschluss für die Ausgabe Oktober auf den 03.09.2016 vorgezogen.

Erscheinungstermin: voraussichtlich 12.09.2016

Bitte die Artikel an simone.knoebel@stadt-chemnitz.de senden oder direkt im Büro des Ortschaftsrates Einsiedel abgeben.

INFORMATIONEN VOM ORTSVORSTEHER



Liebe Einsiedler

die Spielplätze in Einsiedel sind ein immer aktuelles Thema: Ich möchte gern den jetzigen Stand darlegen:

Laut Spielplatzkonzept der Stadt Chemnitz soll es in Einsiedel einen öffentlichen Spielplatz geben. Der Ortschaftsrat hat im letzten Jahr von der Landschaftsarchitektin Frau Schüppel aus Einsiedel zusammen mit Grünflächenamt eine Bewertung zu den Standorten erarbeiten lassen. Dabei ging es besonders, um die Betrachtung einen neuen Spielplatz im Rodigpark an der Grundschule oder auf dem August-Bebel-Platz/Walter-Wieland-Hain zu gestalten.

Die Zielgruppe für die städtischen Spielplätze sind die 6-12 Jährigen. Das betrifft hauptsächlich die Grundschüler.

Das Ergebnis war: Der August-Bebel-Platz/Walter-Wieland-Hain ist für einen etwas anspruchsvolleren Spielplatz zu klein, umgeben von Wohnbebauung und für die Hortkinder schlecht nutzbar. An der Grundschule im Rodigpark, wo die meisten Kinder sind, ist genug Platz, aber der Park ist aus dem Ort nur schlecht erreichbar. Am besten sollten beide vorhanden sein. Den Walter-Wieland-Hain für die kleineren Kinder und an der Schule für die größeren Schulkinder. Es konnte nach langen Gesprächen folgende Lösung gefunden werden: Im Walter-Wieland-Hain wird die Wippe erneuert und ein Klettersechseck mit Rutsche in diesem Jahr neu errichtet. Im nächsten Jahr versuchen wir noch ein Spielgerät zu ergänzen. In der Schule wird in diesem Jahr die Außenanlage komplett mit Schulhof neu geplant und dann im nächsten Jahr für Sport und Spiel eine vernünftige Lösung gebaut. Die Spielgeräte sind dann auch außerhalb der Schulzeit im Rodigpark nutzbar.

Weitere Spielgeräte sind im Kindergarten und im Freibad. Im Bad ist die Situation in Ordnung. Es könnte noch ein Volleyplatz geschaffen werden. Im Kindergarten ist der Garten neu geplant und jetzt auch komplett finanziert. Die Ausschreibung für die komplette Leistung läuft und wird 2016/17 umgesetzt.

Der Spielplatz in Berbisdorf ist Eigentum der Stadt und wird auch von der Stadt auf Verkehrssicherheit kontrolliert. Die Pflege und kleinen Unterhaltungsmaßnahmen sind dauerhaft per Vertrag an den Verein Berbisdorf übertragen. Damit zählt er nicht mit zu den offiziellen Spielplätzen.

Der Verein pflegt den Spielplatz seit 20 Jahren. Dafür gilt es dem Verein Berbisdorf ein großes Dankeschön auszusprechen. Das Grünflächenamt hat im letzten Jahr die Fangnetze erneuern lassen und der Ortschaftsrat unterstützt den Spielplatz aus dem Budget für Grünpflege in diesem Jahr mit einer neuen Sitzgruppe. Der Verein hat immer viele neue und gute Ideen sowie Spielgeräte besorgt. Durch die Verkehrssicherungspflicht der Stadt geht es etwas schwer, die gewünschten Umgestaltungen kurzfristig umzusetzen.

Leider geht es bei der Umsetzung der einzelnen Maßnahmen an den Spielanlagen in Einsiedel, nicht immer geradlinig zu. Hier wünschen wir uns einfach eine bessere Kommunikation mit den Ämtern, wenn etwas nicht funktioniert. Wenn wir es nicht wissen, können wir als Ortschaftsrat auch nicht mitarbeiten.

Insgesamt denke ich, sind wir, wenn alle geplanten Maßnahmen umgesetzt werden, recht gut mit Spielgeräten ausgestattet. Dann gilt es die Plätze zu pflegen und zu erhalten.

Weitere Informationen zu:

Kirmes 17./18.9. 2016 50 Jahre Wiederaufbau der Kirche

Die Kirmesvorbereitung geht jetzt in die Schlussphase. Wer mitmachen möchte, kann sich gern unter ortschaftsrat@einsiedel.net oder 0173 5656381 melden. Es werden noch Ideen für den Kindernachmittag gebraucht.

Erstaufnahme Einsiedel

In der EAE Einsiedel waren am 9.8.16 76 Personen untergebracht. Eine Woche zuvor waren es 146 Personen.

Im Mai war ich mit unserem Ortschronisten in der Erstaufnahmeeinrichtung und jetzt ist Herr Claus plötzlich verstorben. Der Ortschaftsrat möchte sich für die geleistete Arbeit bedanken.

Falk Ulbrich
Ortsvorsteher



Nachruf

Der Ortschaftsrat trauert um unseren Chronisten

Horst Claus

Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Familie. Wir werden ihn immer in guter Erinnerung behalten.

Ortschaftsrat Einsiedel
Ortsvorsteher



Ortschaftsrat lädt ein:

Zur Seniorengedertstagfeier für die Gedertstagskinder ab 70 Jahre

im Juli bis August
am 7. September, 14.00 Uhr

in die Begegnungsstätte im Rathaus.
Anmeldung: Tel 2553 oder einsiedel@heimggmbh.de

Der Ortschaftsrat gratuliert auf diesem Wege allen Jubilaren und wünscht auch weiterhin Gesundheit, Schaffenskraft und Erfolg!



INFORMATIONEN VOM BÜRGERSERVICE/ORTSCHAFTSRAT

Öffnungszeiten - Rathaus Einsiedel, Einsiedler Hauptstraße 79

Öffnungszeiten - Bürgerservicestelle Einsiedel für 2016

1. Montag im Monat 08:30 - 12:00 Uhr und 13:30 - 17:30 Uhr

Termine für 2016

05.09.2016; 05.10.2016*; 07.11.2016; 05.12.2016

* Ausweichtermin für Tag der Deutschen Einheit (03.10.2016)

Tel.: 037209 / 66 40

Fax: 037209 / 66 418

Außerhalb der Öffnungszeiten können folgende Bürgerservicestelle genutzt werden:

Bürgerhaus am Wall

Düsseldorfer Platz 1, 09111 Chemnitz

Tel.: 0371 488-3355, Fax: 0371 488-3394

Mo und Fr: 08:30 - 12:00 Uhr

Di und Do: 08:30 - 18:00 Uhr

Sa 09:00 - 13:00 Uhr

Bürgerservicestelle Morgenleite

Bruno-Granz-Straße 2, 09122 Chemnitz (gegenüber Ärztehaus) erreichbar mit der Straßenbahnlinie 5 oder 4.

Tel.: 0371 488-3380, Fax: 0371 488-3393

Mo: 08:30 - 12:00 Uhr

Di, Do: 08:30 - 12:00 Uhr und 13:30 - 18:00 Uhr

Leistungsangebot:

Allgemeine Serviceleistungen

- Für Ämter und Einrichtungen der Stadtverwaltung Chemnitz werden folgende Leistungen angeboten:
- Auskünfte zu Standorten, Zuständigkeiten und Sprechzeiten
- Bereitstellung, Entgegennahme und Weiterleitung ausgewählter Vordrucke, z.B. Wohngeld, Bundeselterngeld, Landeserziehungsgeld, Feststellungs- bzw. Änderungsantrag Schwerbehinderteneigenschaft
- An- und Abmeldung der Hundesteuer
- An-, Um-, Abmeldung der Müllbehälter beim ASR
- Entgegennahme und Weiterleitung von Anträgen, Beschwerden, Hinweisen, Post, Fundsachen, Meldungen über wilde Müllablagierungen und Schrottfahrzeuge
- Ausstellung des Familienpasses des Freistaates Sachsen
- Ausgabe von Anträgen zur Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht
- Ausgabe ausgewählter Vordrucke zur Einkommenssteuererklärung
- amtliche Beglaubigungen von Schriftstücken und Unterschriften
- Verkauf von Müll-, Grünschnitt-, und Laubsäcken des ASR
- Ausgabe von gelben Säcken
- Verkauf von Mietspiegeln
- Gewährung von Einsichtnahmen in die Satzungen der Stadt Chemnitz

Einwohnermelde- und Passwesen

- An-, Um- und Abmeldung des Wohnsitzes
- Beantragung Führungszeugnis, Gewerbezentralregisterauszug
- Eintragung einer Auskunftssperre
- Eintragung eines Widerspruches zur Weitergabe der Daten
- Beantragung und Ausgabe von Personalausweisen, Reisepässen, Kinderreisepässen (keine Sofortausstellung vorläufiger Dokumente)
- Erteilung von Melde- und Aufenthaltsbescheinigungen, steuerlichen Lebensbescheinigungen
- Bearbeitung von Verlustanzeigen zu Personaldokumenten
- Erteilung schriftlicher und mündlicher Melderegisterauskünfte

Kfz-Zulassung

- Außerbetriebsetzung von Fahrzeugen
- Änderung Fahrzeugschein bei Wohnortwechsel innerhalb von Chemnitz
- Entgegennahme von Veräußerungsmitteilungen
- Reservierung von Wunschkennzeichen

Hinweise zur Beantragung neuer Personaldokumente

Bei der Beantragung sind folgende Unterlagen vorzulegen:

- aktuelles biometrisches Lichtbild (35 mm x 45 mm)
- gültiges Identitätsdokument (z. B. alter Personalausweis, Reisepass, Kinderausweis, Kinderreisepass)
- Personenstandsurkunde (Geburts- oder Eheurkunde, Familienstammbuch)

Kosten:

Personalausweis:

- für Personen ab 24 Jahre 28,80 € (10 Jahre gültig)
- für Personen unter 24 Jahre 22,80 € (6 Jahre gültig)

Reisepass:

- für Personen ab 24 Jahre 59,00 € (10 Jahre gültig)
- für Personen unter 24 Jahre 37,50 € (6 Jahre gültig)

Die Gebühr ist bei Antragstellung zu bezahlen.

Für Auskünfte über die Leistungen der Kraftfahrzeugzulassungsbehörde, der Meldebehörde und zum Wohngeld erreichen Sie die Stadtverwaltung Chemnitz unter der Behördennummer: 0371 / 115, Montag - Freitag von 8:00 - 18:00 Uhr.

Öffnungszeiten Büro Ortschaftsrat Einsiedel

Dienstag, 14:00 - 18:00 Uhr

Tel.: 037209 / 66 40

Fax: 037209 / 66 418

Sprechstunde des Ortsvorstehers

Dienstag, 16:00 - 18:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Sitzungen des Ortschaftsrates Einsiedel 2016

30.08.2016; 13.09.2016; 25.10.2016; 22.11.2016

Die Sitzungen des Ortschaftsrates Einsiedel finden in der Regel dienstags, 19:00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses Einsiedel, Einsiedler Hauptstraße 79, 09123 Chemnitz statt.

Alle interessierten Einwohner sind herzlich als Zuhörer zu den öffentlichen Sitzungen eingeladen. Einmal im Quartal findet in den öffentlichen Sitzungen eine „Einwohnerfragestunde“ statt, in der allgemein interessierende und Einsiedel betreffende Fragen von den Bürgern gestellt werden können. Der Ortsvorsteher oder die Ortschaftsräte werden diese Fragen beantworten.

Sollte es erforderlich sein, werden Fragen und Anregungen an die Stadtverwaltung weitergegeben.

INFORMATIONEN VOM BÜRGERSERVICE/ORTSCHAFTSRAT

Sprechstunde des Bürgerpolizisten

Auch weiterhin gibt es die Möglichkeit, den Bürgerpolizisten, Polizeihauptkommissar Jürgen Michler zur Bürgersprechstunde, zu den u.g. Terminen, im Rathaus Einsiedel – Begegnungsstätte Einsiedel (Erdgeschoss) von 14:00 - 17:00 Uhr zu erreichen.

Termine 2016:

06.09.2016; 04.10.2016; 01.11.2016; 06.12.2016

Außerhalb der Sprechstunden ist Herr Michler über Polizeirevier - Südwest, Polizeistelle - Bürgerpolizei, Schulstraße 9, 09125 Chemnitz; Tel.-Nr. 0371 / 52 63 - 280 oder 0172 / 35 65 88 7 zu erreichen.

Verkauf von Grünschnitt-, Laub- und Restmüllsäcke

Der Verkauf der kostenpflichtigen Grünschnitt-, Laub- und Restmüllsäcke erfolgt nur über die Bürgerservicestelle im Rathaus Einsiedel. Ein zusätzlicher Verkauf von Grünschnitt-, Laub- und Restmüllsäcke erfolgt bei Postagentur/Modehaus Schlaffke, Einsiedler Hauptstraße 82 und in der Bäckerei Worf in Berbisdorf.

Ausgabe von gelben Säcken

Die kostenlose Ausgabe der gelben Säcke erfolgt über das Büro des Ortschaftsrates, der Bürgerservicestelle im Rathaus Einsiedel und bei Herrn Schlaffke - Postagentur / Modehaus Schlaffke, Einsiedler Hauptstraße 82.

Öffnungszeiten:

MO - FR: 9:00 - 12:00 Uhr und 14:30 - 18:00 Uhr

SA: 9:00 - 12:00 Uhr

An die Einsiedler Bürger,

trotz Sperrung der Einsiedler Hauptstraße sind alle Geschäfte

Büro Selbmann,

Cafe Lebensart,

Elektro-Motoren-Service,

Elektro Grimm)

aus Richtung Sparkasse erreichbar.

Blaukreuz in Deutschland e. V.

Begegnungsgruppe Chemnitz-Einsiedel

Ansprechpartner: Robby Mai, Tel.: 01522-5985633

E-Mail: mail@rbby.de

Wir bieten Hilfe an

bei der Beratung von Suchtgefährdeten, Suchtkranken und deren Angehörigen bei **Problemen mit dem Alkohol.**

Die Beratungen und Hilfsangebote sind kostenlos. Alle Gespräche werden vertraulich behandelt.

Sollten Betroffene Bedenken haben und einen Besuch der Selbsthilfegruppe scheuen, dann steht Herr Robby Mai unter o. g. Telefonnummer gerne als Ansprechpartner und Vermittler zur Verfügung.

Wir als Gruppe treffen uns

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 18:30 Uhr, im Rathaus Einsiedel, Einsiedler Hauptstraße 79, 1. Stock.

Veranstaltungskalender für Einsiedel 2016

17.09.2016/ 18.09.2016

Einsiedler Kirmes

Ortschaftsrat Einsiedel

11.11.2016

Martinsfest in Berbisdorf

Verein Berbisdorf

26.11.2016

Einsiedler Weihnachtsfeier im Gymnasium Einsiedel

Ortschaftsrat Einsiedel

17.12.2016/18.12. 2016

Einsiedler Weihnachtsmarkt

Ortschaftsrat/Einsiedler Gewerbeverein

Änderungen vorbehalten! Der Veranstaltungskalender wird mit jeder Ausgabe aktualisiert.

Wir laden Sie ein

zum Informationsgespräch über verkehrsrechtliche Bestimmungen am **Dienstag, den 13. September 2016 um 19:30 Uhr** im Seniorenclub im Rathaus Einsiedel

Verkehrswacht Stadt Chemnitz e.V., Werner-Seelenbinder-Str. 13, 09120 Chemnitz, Tel. /Fax: 0371-2370620

Mitnahmestellen für den Einsiedler Anzeiger:

Rathaus Einsiedel, Einsiedler Hauptstraße 79

- Büro des Ortschaftsrates
- Begegnungsstätte Einsiedel (Erdgeschoss)
- Bibliothek Einsiedel (Erdgeschoss)

Postagentur L. Schlaffke, Einsiedler Hauptstraße 82

Fleischerei Edel, Einsiedler Hauptstraße 90

Getränkemarkt Guts-Quelle, Einsiedler Hauptstraße 135A

GETRÄNKEWELT, Wiesenufer 1

Café Lebensart, Einsiedler Hauptstraße 102

Futtermittelhandel C. Claus, Einsiedler Hauptstraße 87

Uhren- und Schmuckgeschäft Kerstin Rößler,

Einsiedler Hauptstraße 89

Sparkasse Einsiedel, Einsiedler Hauptstraße 78-80

Kindertagsstätte Einsiedel, Einsiedler Hauptstraße 25

Bäckerei Worf, Berbisdorf, Berbisdorfer Straße 111

Auto Schwebe GbR, Talsperregrund 21

Jugendklub Einsiedel,

Freiwillige Feuerwehr Einsiedel

Physiotherapie

Redaktionsschluss Einsiedler Anzeiger

Ausgabe Oktober 2016: bereits am 03.09.2016

Erscheinungstermin: voraussichtlich 12.09.2016

Bitte die Artikel an simone.knoebel@stadt-chemnitz.de senden oder direkt im Büro des Ortschaftsrates Einsiedel abgeben.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Von der Blutspende zum Arzneimittel in 24 Stunden: die Herstellung eines Erythrozytenkonzentrates (Blutkonserve)

Gemeinsam mit den rund 1,9 Mio. DRK-Blutspenderinnen und Blutspendern, die mit ihrer uneigennütigen Blutspende kranke Mitmenschen in ihrer jeweiligen Heimatregion unterstützen, sichern die DRK-Blutspendedienste bundesweit die Patientenversorgung mit qualitativ hochwertigen Blutprodukten ab.

Vom Eintritt des Blutspenders in den Spendeort bis zur fertig aufbereiteten und getesteten Blutkonserve (medizinisch: Erythrozytenkonzentrat) sind rund 30 qualifizierte Fachkräfte beteiligt.

Die Herstellung von Blutpräparaten, sowie die Abläufe bei einer Blutspende und bei einer Bluttransfusion unterliegen in Deutschland dem Arzneimittelgesetz mit strikten Auflagen. Oberstes Gebot ist die Sicherheit und es muss hier stets nach den modernsten Qualitätsstandards gearbeitet werden. Maximal 24 Stunden nach der Entnahme liegt das fertige Blutprodukt nach Testung und Aufbereitung für den Einsatz bereit. Sollten bei der Untersuchung des Blutes Auffälligkeiten auftreten, wird der Spender sofort benachrichtigt. Erstspender erhalten nach der Blutspende den Blutspenderausweis mit Angabe der Blutgruppe zugesandt.

Wer darf Blut spenden?

Blutspender müssen mindestens 18 Jahre alt und gesund sein. Bei der ersten Spende sollte ein Alter von 65 nicht überschritten werden. Bis zum 73. Geburtstag ist derzeit eine Blutspende möglich, vorausgesetzt, der Gesundheitszustand lässt dies zu. Bis zu sechs Mal innerhalb eines Jahres dürfen gesunde Männer spenden, Frauen bis zu vier Mal innerhalb von 12 Monaten. Zwischen zwei Spenden liegen mindestens acht Wochen. Bitte zur Blutspende den Personalausweis mitbringen!

Die nächste Möglichkeit zur Blutspende besteht

am Dienstag, 06.09.2016, 15:00-19:00 Uhr
in der Begegnungsstätte Einsiedel,
Einsiedler Hauptstraße 79



FÖRDERVEREIN KINDERTAGESEINRICHTUNG EINSIEDEL E.V.

Wir möchten die Bildung, Erziehung und Persönlichkeitsentfaltung der Kinder unserer KiTa in Einsiedel fördern und unterstützen. Soweit Mittel vom Träger der Einrichtung nicht ausreichen, setzt sich der Förderverein für die Ergänzung und Verbesserung der Räumlichkeiten und Einrichtungen unserer KiTa sowie für die Förderung von kulturellen, künstlerischen, sprachlichen, musikalischen und sportlichen Aktivitäten ein.

Mit Hilfe von Mitgliedsbeiträgen, Spenden oder sonstiger Mithilfe soll dies umgesetzt werden. In enger Zusammenarbeit mit Erzieher/-innen, der KiTa-Leitung, den Eltern, dem Elternbeirat sowie dem Träger der KiTa entscheiden wir, was den Kindern am meisten nutzt und wie das Umfeld verbessert werden kann.

Bitte unterstützen Sie uns und somit die Kinder und Spenden Sie auf das Konto:

Sparkasse Chemnitz

IBAN: DE50 8705 0000 0710 0496 09

BIC: CHEKDE33XXX

Besuchen Sie auch unsere Website www.fv-kita-einsiedel.de. Dort erhalten Sie weitere Informationen und Mitgliedernträge z.B. für eine Fördermitgliedschaft. Der Förderverein sagt DANKE!

Foto, Text von C. Rother



STADT-BIBLIOTHEK CHEMNITZ



Di 10:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr
 Tel.: 037209/2413
 Mail: einsiedel@stadtbibliothek-chemnitz.de
 Internet: www.stadtbibliothek-chemnitz.de

Büchertipps für den Sommer aus der Stadtbibliothek Einsiedel

Ob Urlaub am Meer, in den Bergen oder im eigenem Garten - die Stadtbibliothek Einsiedel hat für alle die passende Sommerlektüre.

Unsere vier Empfehlungen für Sie:

Die Autoren Volker Klüpfel und Michael Kober nehmen die Leser im Buch „In der ersten Reihe sieht man Meer“ mit Humor in die 80er Jahre mit. Mensch, war das schön: Im Morgengrauen ging's los, eingepfercht auf der Rückbank der vollbeladenen Familienkutsche. Zehn Stunden Fahrt an die Adria, ohne Klimaanlage und Navi, dafür mit Modern Talking aus dem Kassettenradio. Am Strand ein Duftgemisch aus Tiroler Nussöl und Kläranlage, und statt Cappuccino gab's warme Limo. Willkommen zurück im Urlaubsparadies der 80er Jahre. Darin findet sich Familienvater Alexander Klein wieder, als er über einem Fotoalbum einnickt und als pickliger Fünfzehnjähriger erwacht - dazu verdammt, die Italien-Premiere seiner Jugend noch einmal zu erleben. Und zwischen Kohlrouladen und Coccobellomann die beste Zeit seines Lebens hat.



Frederik Backmans neuester Roman „Britt-Marie war hier“ ist eine berührende und witzige Geschichte übers Verlieren, Verlieben und Mitspielen, wenn das Leben ins Rollen kommt: Britt-Marie hat ihr Leben lang gewartet, dass ihr Leben endlich anfängt. Andere sagen, sie sei pedantisch, aber sie will doch nur, dass alles schön und ordentlich ist. Nach vierzig Jahren hat sie ihren Mann verlassen und sucht einen Job. Borg ist ein Ort, in den eine Straße hinein- und wieder hinausführt. Arbeit gibt es hier schon lange nicht mehr. Das Einzige, was den Kindern und Erwachsenen geblieben

ist, ist die Begeisterung für Fußball. Wofür Britt-Marie nun wirklich kein Verständnis hat ...

Für Krimifreunde empfehlen wir Eva Almstädts „Ostseetod“ und „Schwindelfrei ist nur der Tod“ von Jörg Maurer.

In Almstädts Kriminalroman um die Kommissarin Pia Korittki verschwindet in einem kleinen Dorf an der Ostsee ein elfjähriges Mädchen. Die groß angelegte Suchaktion bleibt erfolglos; angeheizt durch Gerüchte formiert sich eine Bürgerwehr. Kurz darauf wird im Wald die Leiche eines Mannes gefunden - Mord, wie sich herausstellt. Welche Verbindung besteht zwischen dem Toten und dem verschwundenen Kind? War der Tote Laras Entführer? Kommissarin Pia Korittki, selbst Mutter, weiß, dass jede Sekunde zählt. Und dann ist plötzlich ein zweites Mädchen verschwunden ...

Jörg Maurer schickt seinen Kommissar Jennerwein in seinem 8. Fall in einen idyllisch gelegenen Kurort. Hoch über dem Ort schwebt ein wunderschöner Heißluftballon. Doch ganz plötzlich ist er verschwunden. Vom Winde verweht? Abgestürzt? Oder explodiert? Kommissar Jennerwein und sein Team ermitteln auf windigen Gipfeln und bei aufgeblasenen Lokalprominenten. Doch Jennerwein wirkt bei der Spurensuche nach Unfall oder Mord merkwürdig unkonzentriert, geradezu abgelenkt. Seit langem besucht er heimlich einen mysteriösen Unbekannten im Gefängnis. Was mag der verbochen haben? Und warum sucht Jennerwein den Rat des Bestatterehepaars a.D. Grasegger? Da taucht der Unbekannte auf einmal im Kurort auf, und Jennerweins gesamte Existenz droht wie ein Ballon zu zerplatzen...

Eine unterhaltsame oder spannende Lektüre wünscht Ihnen unser Team.

Die Stadtbibliothek Einsiedel freut sich auf Ihren Besuch.

... und für alle Kinder ab 5 Jahre gibt es einmal im Monat:
 Auf leisen Sohlen –
 Geschichten zum Zuhören –
 jeden **letzten Dienstag** im Monat 16:30 Uhr.



Der Eintritt ist frei.

Termine: 30.08. und 27.09.

Auskunft erteilt:

Stadtbibliothek Chemnitz
 Gesine Kober, Leiterin Stadtnetz
 Stadtbibliothek im Vita-Center
 Wladimir-Sagorski-Straße 20, 09122 Chemnitz
 Tel.: 0371-4884280
 Gesine.Kober@stadtbibliothek-chemnitz.de

VEREIN DER HAUS-, WOHNUNGS- UND GRUNDSTÜCKSEIGENTÜMER EINSIEDEL E. V.



Termine für das II. Halbjahr 2016

Die Mitgliederversammlungen des Vereines der Haus-, Wohnungs- und Grundstückseigentümer Einsiedel e. V. finden jeweils freitags 19.00 Uhr am:

02.09.2016	im Café zur Talsperre
07.10.2016	im Gasthaus zur Friedenseiche
04.11.2016	im Café zur Talsperre statt.

Die **Geschichtsgruppe** trifft sich jeweils donnerstags, um 18.00 Uhr, im Rathaus am 08.09.2016, 20.10.2016, 17.11.2016 und am 15.12.2016.

Herausgeber

Ortschaftsrat Einsiedel – der Ortsvorsteher
 Ortschaftsrat Telefon 0 37 209 / 6640 · Fax 66418
 Für die Beiträge sind die jeweiligen Autoren verantwortlich im Sinne des Presserechts.

Verlag, Redaktion, Anzeigen und Vertrieb

RIEDEL – Verlag & Druck KG, Gottfried-Schenker-Str. 1,
 09244 Lichtenau OT Ottendorf, (Gewerbegebiet)
 Telefon 037208/876-0; Fax 037208/876298
 Anzeigentelefon: 037208/876200
 Mail: einsiedel@riedel-verlag.de

Auflage: 1583 Expl. (bewerbbare Haushalte - Quelle: Deutsche Post)

Der Einsiedler Anzeiger erscheint 2-monatlich kostenlos für alle Haushalte der Ortschaft Einsiedel als Mitnahmezeitung. Er liegt in den im Anzeiger veröffentlichten Mitnahmestellen mit insgesamt 1583 Expl. aus.

KINDER- UND JUGENDTREFF EINSIEDEL CLUB „E“ - KINDERLAND-SACHSEN E.V.

Die Sommerferien sind leider schon vorbei, aber es gibt noch vieles zu erledigen...

Auch wenn wir in den letzten Wochen viel geschafft haben, damit der Club noch attraktiver und gemütlicher für die Besucher wird:

- Der Kreativraum ist neu renoviert und eingerichtet.
- Ein Speedminton-Set und kleine Fußballtore für draußen wurden angeschafft.
- Ein Schachspiel wurde gespendet, was gleich eingeweiht und genauso rege genutzt wurde wie die Bügelperlen im Juli und unsere anderen Spiele.



Das Kartenspiel „Ligretto“ ist seit Jahren sehr beliebt, da alle gleichzeitig spielen und dies mit bis zu zwölf Leuten möglich ist.



Einige „Prachtstücke“ aus Bügelperlen, die jetzt die Clubfenster schmücken.

* gesucht *

Leider haben wir kein Damespiel in unserer Sammlung, falls jemand eines übrig hat, kann er es gern bei uns abgeben. Die Besucher werden sich freuen.

Außerdem wird dringend Unterstützung beim Fenster putzen sowie im Garten beim Abschleifen und neu streichen der Holz Sitzgelegenheiten gesucht. Wer Zeit und Muse hat, kann sich gern Dienstag bis Freitag ab 15 Uhr bei Silke oder unter (037209) 18 60 66 melden. Putzmittel, Farbe und Pinsel sind vorhanden.

Auch die Topfpflanzen im Club sind zum Teil nicht mehr so gut. Wer also pflegeleichte Zimmerpflanzen abzugeben hat, kann diese gern im Treff vorbeibringen oder vor die Clubtür stellen. Vielen Dank dafür!

* rückblickend *

Noch vor den Ferien durften wir uns am Kindertag in der Grundschule beteiligen. Mit Bines Unterstützung konnte ich Kinderschminken anbieten, aber wir hätten noch mehr helfende Hände gebrauchen können, so gut war unser Tisch besucht.



Umgekehrt haben uns dann die Hortkinder in den Sommerferien im Jugendclub besucht. Sie hatten viel Spaß beim Billard, Dart, Kicker, Tischtennis und Brettspielen sowie beim Anfertigen von Untersetzern aus Bügelperlen und „Launometern“ für die Kinderzimmertür.

* bieten *

Die Clubband MULE hat einen neuen Sänger gefunden und bietet auch weiterhin Gitarrenstunden und Schlagzeugunterricht an. Bei Interesse einfach im Treff vorbei kommen, um die Zeiten abzusprechen.

Ebenso besteht jederzeit die Möglichkeit im Hause Feierlichkeiten für bis zu 30 Personen auszurichten oder Unterstützung bei Hausaufgaben oder Nachhilfe bis Klasse 10 zu erhalten. Kommt einfach vorbei und schaut's euch an!

* geplant *

Voraussichtlich im Oktober soll das Gebäude trocken gelegt werden. Es wurde zugesichert, dass dies den regulären Clubbetrieb nicht beeinträchtigt, außer dass vielleicht kein Tischtennis im Keller gespielt werden kann.

Im Dezember ist ein Benefizkonzert für den Jugendtreff in der Einsiedler Kirche geplant. Es soll vor dem Weihnachtsmarkt am Samstag, den 10.12.2016 um 14 Uhr stattfinden und wird von den Chören des Musikbundes unterstützt.

Eine schöne Zeit wünscht Silke



GRUNDSCHULE EINSIEDEL

Impressionen von unserem Zirkusprojekt



Gleich geht es los mit Tauben- und Ziegendressur, Clownerie, Akrobatik, Zauber- und Fakirübungen u. v. m.

Das erste Mal wird heute auch mit der 4,20m langen Tiegerpython geprobt...



Was unsere Kinder in der Projektwoche und schließlich bei den drei Vorstellungen unter dem Motto "Miteinander" alles leisteten, ist unglaublich. Wir sind immer noch ganz geflasht und sagen DANKE an den Traumzauberzirkus Rolandos für eine unvergessliche Woche.

AUS UNSERER ORTSGESCHICHTE

Berbisdorfer Geschichten Teil 9

Der Militärverein Berbisdorf



Zufällig gelangte ein Protokollbuch aus Privathand kurzzeitig zur Einsichtnahme in die Hände der Einsiedler Geschichtsgruppe zur Auswertung. Dem Leser soll hier einen bescheidener Einblick in das Wesen dieses Vereins vermittelt werden. Sie haben richtig gelesen, Militärverein schrieb man damals tatsächlich so. Auch Militair mit Doppel-L ist zu finden, ganz wie es die Protokollanten eben damals für richtig

fanden. Die X-Rechtschreibreformen in heutiger Zeit spielten damals eben noch keine Rolle.

Die erste Niederschrift erfolgte am 2. Januar 1886, am 27. Februar 1910 war das Buch dann vollgeschrieben. Fast ein Vierteljahrhundert Vereinsgeschichte ist hier enthalten. Es dürfte sich um das zweite von mindestens drei Exemplaren gehandelt haben.

Gegründet wurde der Berbisdorfer Verein, herausgelesen aus Protokollangaben, im Jahr 1875. Dazu gibt es einige regionalgeschichtliche Ergänzungen. Der erste sächsische Militärverein (jetzt Verwendung der heutigen Schreibweise) wurde bereits 1826 ins Leben gerufen. 1873 entstand der Sächsische Militärvereinsbund mit einem später mehrfach erneuerten Statut/Satzung. 1889 wurde ein Vereinsabzeichen geschaffen. 1892 erteilte König Albert die Erlaubnis, dass sich die Vereine nun Königlich Sächsische Militärvereine nennen durften. Nach der Novemberrevolution 1918 erfolgte dann wieder die Streichung des Wortes „Königlich“. Dachorganisation war seit 1900 der Kyffhäuser-Bund der deutschen Landeskriegerverbände. Dieser existierte bereits seit 1786, dem Todesjahr Friedrichs des Großen. 1933 hatten die Nationalsozialisten alle Soldatenbünde im Rahmen der „Gleichschaltung“ zwangsweise in den NS-Reichskriegerbund eingegliedert. 1943, nach der Niederlage von Stalingrad, löste Hitler ihn auf und verwendete dessen Vermögen für die totale Kriegführung. Am 10.10. 1945 untersagten die Besatzungsmächte alle derartigen Vereine (Kontrollratsgesetz Nr.2). Den Kyffhäuserbund gründete man in der alten BRD 1952 mit veränderten Zielstellungen erneut.



Das Kyffhäuserdenkmal für Kaiser Wilhelm I. wurde von 1890 bis 1896 errichtet. Die Gesamtkosten von 1,5 Millionen Reichsmark erbrachten die Kriegervereine durch Sammlungen. Es sollte das mit „Blut und Eisen“ gegründete deutsche Kaiserreich würdigen.

Im vorliegenden Protokollbuch sind insgesamt 132 Versammlungen vermerkt. Dabei handelt es sich um Vorstandssitzungen, Mitgliederversammlungen aber auch um öffentliche Festveranstaltungen. Die Zusammenkünfte fanden meist an Samstagen und Sonntagen statt, sporadisch aber auch an Wochentagen. 1888 traf man sich am **3. Kirmesfeiertag!!** Viermal war aber auch am 1. Januar, also Neujahr, Versammlungstermin. Solche Zusammenkünfte schwankten zwischen zwei und zehn pro Jahr. Eingeladen wurde stets mündlich durch einen gewählten zuverlässigen Vereinsboten, der alle Mitglieder rechtzeitig persönlich aufzusuchen hatte.

Die Mitgliederzahl des Vereins könnte so um die 30 gelegen haben, denn bei einer Wahl waren einmal 33 Stimmzettel ausgegeben worden. 1905 lag der monatliche Mitgliedsbeitrag bei 50 Pfennigen. Am 1. März 1891 betrug beispielsweise der Kassenbestand des Vereins 411,43 Mark. Versammlungslokal war die **Martinsche Restauration** (heute Gaststätte Friedenseiche). Größere Veranstaltungen führte der Verein im **Lehngericht** durch. Als Festplatz wurde oft das Anwesen des Gutsbesitzers Edel genannt. Dieses dürfte der Standort des späteren Schulneubaus gewesen sein.

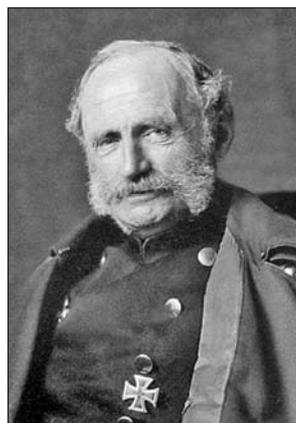
Was man sonst noch aus den Protokollen herauslesen konnte. So unterstützte der Verein die Witwen ihrer Mitglieder mit geringen finanziellen Mitteln. Die letzte Ehre wurde erwiesen beim Sargtragen und durch Anwesenheit des Schützenzuges. Mitglieder erhielten bei Geldnöten ein begrenztes zinsloses Darlehen. Im Vereinslokal mussten Vereinsgegenstände versichert werden. Bei Veranstaltungen übernahmen noch Rüstige das Abholen und Heimbringen ihrer ältesten, beziehungsweise gebrechlichen, Mitglieder. Eine gewisse Tradition besaß das Christbaumvergnügen. Das fand aber immer erst im Januar statt. Da hatte jeder ein „Packel“ im Wert von einem Monatsbeitrag mitzubringen. Ein Baum wurde angeputzt und die **Packel** am Abend ausgelost.

Und nicht zu vergessen: Man konnte nur Vereinsmitglied werden, wenn der Bewerber als ehemaliger Gedienter seine Militärpapiere vorlegte, in der eine positive Beurteilung über ihn enthalten war. Das entsprach etwa dem heutigen polizeilichen Führungszeugnis. Übrigens waren auch Ortsfremde, wie zum Beispiel Einsiedler, unter den Mitgliedern. Der Verein betrieb auf seine Art Mitgliederwerbung, in dem gedruckte Einladungen zu bestimmten Veranstaltungen an „**patriotisch gesinnte Mitbürger**“ persönlich übergeben werden sollten. Entsprechende militärische Literatur wurde angekauft. Das Buch des Obersten von Schimpff „**König Albert-50 Jahre Soldat**“, erschienen 1893, gehörte zur Grundausrüstung aller Vereine. Dieses Exemplar konnten die Vereinskameraden für 10 Pfennige ausleihen.

Bei ihren Veranstaltungen grüßten die Mitglieder ihren sächsischen König und ihren deutschen Kaiser stets mit dreifachem Hurra und dem gemeinsamen Gesang der damaligen Sachsenhymne:

„**Gott mit dir mein Sachsenland, blüh' frei und fröhlich fort! Ein frommes Herz und fleiß'ge Hand, das sei mein Losungswort. Hell leuchte deiner Tugend Glanz, du edle Perl' im deutschen Kranz. Glück auf, Glück auf, Glück auf, Glück auf mein Sachsenland**“.

Es gibt noch zwei weitere Strophen!



König Albert von Sachsen, regierte von 1873-1902 und weilte in Einsiedel am 13. Juni 1893 anlässlich der Besichtigung der Talsperrenbaustelle.

Innerhalb des Vereins existierte ein uniformierter Schützenzug. Die ihm anvertrauten Waffen mussten regelmäßig gewartet werden. Viermal im Jahr fand das Gewehrreinigen statt. Fehlte da einer unentschuldig, war der doppelte Monatsbeitrag als Strafgeld gleich fällig.

AUS UNSERER ORTSGESCHICHTE

1890 wird der Bäckermeister Franz Worf (1865-1926) Mitglied und bringt es später sogar eine geraume Zeit zum Schützenkommandant. 1894 beantragt der MV 12 neue Gewehre vom Modell M 1871. Die Berbisdorfer hatten es nämlich satt, ständig die alten Modelle von den Harthauern auszuborgen und wollten eigene haben. Das Modell M 1871 war ein Einzelladerinfanteriegewehr vom Kaliber 11mm, hergestellt in den Werkstätten der Gebrüder Mauser in Oberndorf am Neckar. Dieses Gewehr kam auch bei den deutschen Soldaten zum Einsatz im deutsch-französischen Krieg 1870/71 in Zusammenhang mit der Gründung des Deutschen Kaiserreiches.

Wir lesen in den Protokollen im Jahr 1886, dass die bereits vorhandene Vereinsfahne von der Fahnenflickerin aus Grünhain begutachtet werden soll, ob eine Reparatur ausreicht oder ob nicht besser eine neue angeschafft werden solle. Zuletzt einigte man sich auf einen Neukauf, der Preis dafür dürfe maximal 460 Mark nicht übersteigen inklusive eines Etuis und eines Simmerringes für eine zweiteilige Fahnenstange. Wenn das benötigte Geld dafür nicht ausreiche, müsse die Differenz eben geborgt werden hieß es da. Die Weihe der neuen Fahne sollte am 11. und 12. Juli 1886 stattfinden.

Festlich geschmückt wurde dazu der gesamte Ort. Das benötigte Reisig erhielt der Verein vom damaligen Einsiedler Oberförster Bruhm. Die Gewehre kamen noch immer aus Harthau. Reiter wurden aus mehreren Orten eingeladen. 35 Vereine sagten ihre Teilnahme zu. Das Musikkorps aus Burkhardtsdorf führte den Festzug an, weitere drei Kapellen folgten in Abständen. Auch die Frauenvereine und die Militärfrauen erschienen. 26 weiß gekleidete Jungfrauen bot man sogar auf! 23 Fahnen waren im Festzug vertreten, der insgesamt über 1000 Teilnehmer hatte.

Nun ergriff der Vorsitzende Karl Richter das Wort, begrüßte alle Anwesenden, vor allem die erschienenen Ehrengäste. Dann übergab Frau Emilie Schulz die neue Fahne dem Harthauer Pfarrer Dr. Kober, der nun die Weihe vollzog. Anschließend befestigten die Gastvereine Schleifen und Fahnennägel daran. Nun erfolgte Dankhuldigungen an die gekrönten Häupter und die regionalen Verwaltungsträger. Dann kam es zur Verlesung aller Geldspender. Den größten Betrag erhielten die Berbisdorfer vom Einsiedler Brauereibesitzer Emil Schwalbe, der hatte per Post 100 Mark überwiesen. Nach dem festlichen Umzug durch den Ort schloss sich am Abend ein ebenso festlicher Ball im „Lehngericht“ an. Die Anzugsordnung lautete: Schwarzer Anzug, weiße Handschuhe und Zylinder für die Herren. Für die Damen war im Protokollbuch nichts vorgeschrieben gefunden worden.

Aufgrund der hohen Geldspende bot der Verein Emil Schwalbe die Ehrenmitgliedschaft an, der von diesem entsprochen wurde. Bei passender Gelegenheit geschah das dann auch etwas später umrahmt von einem Festessen.

Bestimmt bereitet manchem das Lesen des Textes Schwierigkeiten, deshalb schreiben wir ihn im Wortlaut nach:

Einer mündlichen Einladung zufolge versammelte sich der hießige Militair Verein, nachdem der Vorstand die Versammlung eröffnet hatte, kam folgendes zur Beschlußfassung.

Einere mündlichen Einladungs zufolge versammelte sich der hießige Militair Verein nachdem der Vorstand die Versammlung eröffnet hatte, kam folgendes zur Beschlußfassung.

1. Ein Ehren Diplom betreffend: Herr Schwalbe aus Einsiedel machte den hießigen Militair Verein dadurch eine unerwartete freudige Überraschung, indem er denselben am Sonntag der Fahnenweihe mit einem Hundertmarkschein beschenkte, welchen er per Post schickte. Darauf ward ihm daß Anerbieten gemacht sich im hießigen Verein als Ehrenmitglied aufnehmen zu lassen was er auch bewilligte. Nach diesen wurde von seiten der Kameraden der Wunsch geäußert daß man auch ihn möchte einigermaßen mit einer Ehre entgegen kommen, so geschah es auch, in dem der Verein ein Ehren Diplom für ihn verfertigen ließ, dasselbe liegt heute abend während der Versammlung im Vereinslocal den Kameraden zur Ansicht aus und soll morgen Sonntag (von Vorstand und noch drei Kameraden, welche durch Stimmzettel gewählt wurden) Herrn Schwalbe überreicht werden.

Protokollbuchauszug vom Dienstag, d. 23.11. 1886

1. Ein Ehren Diplom betreffend: Herr Schwalbe aus Einsiedel machte den hießigen Militair Verein dadurch eine unerwartete freudige Überraschung, indem er denselben am Sonntag der Fahnenweihe mit einem Hundertmarkschein beschenkte, welchen er per Post schickte. Darauf ward ihm daß Anerbieten gemacht sich im hießigen Verein als Ehrenmitglied aufnehmen zu lassen was er auch bewilligte. Nach diesen wurde von seiten der Kameraden der Wunsch geäußert daß man auch ihn möchte einigermaßen mit einer Ehre entgegen kommen, so geschah es auch, in dem der Verein ein Ehren Diplom für ihn verfertigen ließ, dasselbe liegt heute abend während der Versammlung im Vereinslocal den Kameraden zur Ansicht aus und soll morgen Sonntag (von Vorstand und noch drei Kameraden, welche durch Stimmzettel gewählt wurden) Herrn Schwalbe überreicht werden.

Nun sind Sie beim Nachlesen kurzzeitig eingetaucht in eine vergangene Zeit, die aber auf ihre Art auch interessant ist, wie die Menschen verschiedenster Schichten damals miteinander kommunizierten, als es noch keine modernen Massenmedien gab.

I. Rost, Mai 2016

Berbisdorfer Geschichten Teil 10

Etwas über die Berbisdorfer Schule und ihr Brunnenproblem

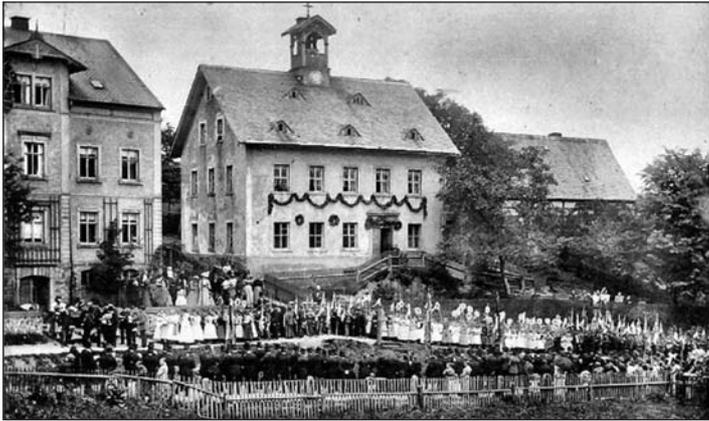
Vorausgeschickt sei folgender Hinweis, danach wurde ursächlich gar nicht gesucht. Die Erforschung der Hausgeschichte eines Berbisdorfer Einwohners brachte es beiläufig im Chemnitzer Staatsarchiv als „Beifang“ mit ans Licht. Tatkräftig unterstützt wurde der Autor durch die heutige Hausherrin des ehemaligen Schulgebäudes Frau Constanze von Cerpinsky. Sie ist Heilpraktikerin und hat in den ehemaligen Klassenzimmern seit 2011 eine Naturheilpraxis eingerichtet. Den Schul-

brunnen gibt es schon lange nicht mehr und keiner der befragten ehemaligen Schüler, heute alle über 80, konnte sich an ihn noch erinnern. Das Archiv aber hat viele Dokumente über dessen Existenz aufbewahrt. Tauchen wir also in die Vergangenheit ein.

Die alte Schule befand sich seit 1861 auf dem Flurstück Nr. 18 und erwies sich bei wachsenden Schülerzahlen mit nur einem Klassenraum als zu klein. So kaufte die Gemeinde 1899 von Friedrich Wilhelm Edel am 13.4.1899 das Flurstück 13B für 972 Mark und errichtete dort binnen kürzester Zeit die neue Berbisdorfer Schule mit nunmehr drei Unterrichtsräumen und zwei Lehrerwohnungen.

Unter großer Anteilnahme der Berbisdorfer erfolgte am 20. Juli 1899 der feierliche Umzug in das neue Schulgebäude.

AUS UNSERER ORTSGESCHICHTE



Abschied vom alten Schulhaus, nunmehr im Besitz von Max Benedix
Auf dem Dach befanden sich im Foto sichtbar die Turmuhr, eine kleine Glocke und ein Kreuz.



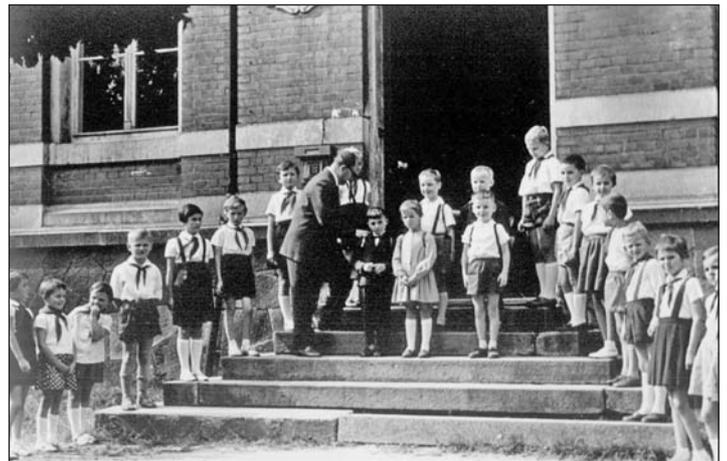
Auch die neue Schule hatte anfangs diese drei Merkmale, leider gab es nach dem Krieg bis zur Schließung im Jahr 1964 dafür keine denkmal-schützenden Mittel und so präsentiert sich das Gebäude heute.



Der rote Klinkerbau wirkt aber immer noch als aufmunternder Farbtupfer im Ortsbild
Werfen wir noch einen kurzen Blick in eine damalige Schulstube mit Mehrklassenunterricht



Die Klasse IV von damals entsprach der heutigen Klasse 2
Und nicht zuletzt eine kleine Erinnerung an Heini Hähle ein Berbisdorfer Urgestein



Vielen Berbisdorfer Kindern hat er während seiner Lehrertätigkeit das kleine Einmaleins, das ABC und das Singen im Chor beigebracht. Hier bei einer der letzten Schulanfangsfeiern vor der endgültigen Schließung 1964. (Foto Christine Worf)

Und nun zum Schulbrunnen. Berbisdorf hatte nicht das Glück, wie Einsiedel seit 1910 ein Wasserwerk mit einer funktionierenden Wasserleitung zu besitzen. Der Ort wurde immer vertröstet, dann hieß es nach dem Endsieg kommt die Problemlösung. Dann kam die schlimme Nachkriegszeit und erst als die Einwohner ihr Schicksal selbst in die Hand nahmen, lösten sie in der Zeit von 1974-1976 diese Aufgabe. Nach unzähligen freiwilligen Aufbaustunden konnte nun jeder Haushalt einen Wasseranschluss nutzen unabhängig von einem Brunnen. Das war ein notwendiger Quantensprung in der Ortsgeschichte. An manchen Organisator sei hier beispielsweise erinnert, die nun schon nicht mehr selbst darüber reden könnten, wie zum Beispiel Walter Frotzcher, Willy Behrendt, Rolf Strnad oder Fritz Köhler. Die Brunnen mit ihren hygienischen Problemen hatten weitgehend ausgedient.

Mit welcher „Technik“ gearbeitet werden musste, sieht man am Verfüllen des Leitungsrabens.
Der Brunnen der neuen Schule war ständig kontaminiert mit Kolibakterien, denn die landwirtschaftlichen Abwässer aus einem Nachbargrundstück drangen ständig ein und färbten das Wasser bräunlich-

AUS UNSERER ORTSGESCHICHTE

gelb. Für den menschlichen Genuss also absolut unzumutbar. Der Brunnen als gemauerter Schacht befand sich im Hof war etwa 3,5 Meter tief und hatte nur ab und an einen Wasserstand von 2 Metern. Pumpen und Abdeckungen waren ständig defekt. Als Ausweg empfahl man den hygienisch einwandfreien Brunnen des Nachbarn Baumann (später Tischlerei Trögel) und nutzte ihn auch. 1947 wurde der Schul-



brunnen vom Gesundheitsamt offiziell wegen 20 jähriger Untätigkeit der Gemeindeverwaltungen gesperrt und anschließend offensichtlich auch zugeschüttet.

Als Ergänzung erhalten sie einen Einblick in zwei Schulberichte aus den Jahren 1941 und 1949.

Am 14.8. 1941, im zweiten Kriegsjahr, musste der damalige Schulleiter einen Fragebogen ausfüllen und darin die Lage an der Schule einschätzen. Es ergab sich folgendes Bild.

An der Volksschule II-Einsiedel Ortsteil Berbisdorf unterrichteten 1941 drei Lehrer. Die Lehrer

Zenker, Steffens und Rösch erhielten ihre Einberufung. 39 Jungen und 32 Mädchen besuchten die Klassen 1-7, also insgesamt 71 Schüler. Durch die Kinderlandverschickung kamen zusätzlich 11 Schüler aus Hamburg dazu. Durch diese wäre an der Schule sehr viel Unruhe entstanden, sie seien schwatzhaft, oberflächlich, gleichgültig und putzsüchtig gewesen und hätten insgesamt einen negativen Eindruck hinterlassen. Infolge der Einberufungen konnten von geforderten 94 Wochenstunden nur noch 36 erteilt werden. Vier Jahrgänge kamen nun in eine Klasse. Es wurden Kurzstunden eingeführt. Die Disziplin und die Lernbereitschaft ließen stark nach, weil die häusliche Pflege und Aufsicht fehlte, denn die Väter waren an der Front und die Mütter auf Arbeit. Seit 1940 lag der Anteil für Unterricht bei 250 Stunden für die Gemeinde bei rund 350 Stunden (Ausgabe von Lebensmittelkarten usw.). Unter diesen Bedingungen wünschte sich der bisherige Schulleiter Steffens die Einberufung zur Wehrmacht. Die Schüler mussten Altstoffe und Heilkräuter sammeln, Päckchen für Soldaten packen. Negativ war, es gab keine Turnhalle (Getreidelager), keinen Turnplatz und keinen Spielplatz. Baden war nur 8mal möglich. Im Werkunterricht wurden lediglich Flug- und Schiffsmodelle gebastelt. Das Schreiben war erschwert durch schlechtes Papier, wodurch man nur noch mit Bleistiften schrieb. Im Schuljahr gab es kaum Ausfälle durch Luftalarm. Kurzum es herrschten wegen des Krieges schlechte Bedingungen, die aber durch geschicktes Lancieren des Berichtenden kaum Kritik erkennen ließen. Der kommissarisch als stellvertretender Schulleiter nach Berbisdorf entsandte Einsiedler Lehrer Max Schüppel als Unterzeichner monierte, dass er täglich 3 km Anmarsch bei einer Steigung von 120 Metern bewältigen müsse. Ein Auto besaß er nicht und es gab auch noch keine Buslinie.

Das zweite Dokument ist ein Protokoll vom 29.10.1949. Gerade war die DDR gegründet worden.

An diesem Tag trafen sich sieben Personen des öffentlichen Lebens um eine Art Bestandsaufnahme in der Berbisdorfer Schule durchzuführen. Sie hieß nun Comenius-Schule zu Berbisdorf, gehörte aber juristisch weiterhin zur Einsiedler Schule. Im Punkt 1 vermerkte man, dass eine Trinkwasserversorgung nicht existiert und nach wie vor der Brunnen des bereits bekannten Nachbarn benutzt würde. Es gibt Probleme mit der Zentralheizung, da der Ofen vor Einbruch des Winters unbedingt repariert werden muss. Kaputte Fensterscheiben sollen baldigst ausgetauscht werden. Glühlampen mit 100 Watt Leistung fehlen, Unterstufenschreibhefte ebenfalls. Auch solle die Turnhalle endlich wieder durch den Schulsport genutzt werden können. Eine Schulspeisung mit warmen Essen gibt es nicht, nur Brötchen werden ausgege-

ben. An 28% der Schüler konnten Schuhbezugscheine ausgegeben werden. Für 55 Schüler steht nur ein Abort zur Verfügung. Es gibt 2 Klassenräume aber drei Klassen. 28 Schüler gehören der Pionierorganisation an.

Die „Freunde der neuen Schule“ nehmen als Interessenvertreter sowohl an der Grundschule I (Einsiedel) als auch an der Grundschule II (Berbisdorf) schulische Aufgaben mit wahr. (heute etwa Fördervereine) Unterzeichner des Schriftstückes waren Rudi Lange, Neulehrer in Berbisdorf und Heinz Hermann, Schulleiter in Einsiedel.

I. Rost Juni 2016

In memoriam Horst Clauß

1935-2016



Horst Clauß (li.) wird anlässlich seines 80. Geburtstages im November 2015 durch den Leiter der Geschichtsgruppe Gotthard Clauß für seine unermüdliche Arbeit gedankt.

Am 12. Juli 2016 verstarb völlig unerwartet unser Vereinsmitglied Horst Clauß, der Einsiedler Chronist, der seit 1982 alle wichtigen Ereignisse unseres Ortes in Wort und Bild für die Nachwelt mit größter Sorgfalt festhielt. Er setzte nach dem Tod von Max List lückenlos dessen Werk fort.

Das sind immerhin 34 Jahre, in denen er ehrenamtlich für unseren Ort arbeitete und es wird sehr schwer werden, einen Nachfolger zu finden.

Horst Clauß arbeitete als Diplomingenieur bis zur Wende im VEB Fettchemie Karl-Marx-Stadt, engagierte sich im Elternbeirat der POS Einsiedel, leitete viele Jahre den Männerchor in Berbisdorf, war in der Vorbereitung der Ausstellung anlässlich der 750-Jahrfeier für den Verein Haus und Grund tätig und nicht zuletzt im Seniorenkolleg der Technischen Universität Chemnitz mitverantwortlich.

Mit seinen letzten Recherchen zur Thematik „Flüchtlinge in Einsiedel“ versuchte er sachlich zu vermitteln und nicht zu polarisieren, obwohl die Betreiber der EAE ihm nicht alle Türen und Tore öffneten berichtete er, nun leider letztmalig, im Mai diesen Jahres in den Monatsversammlungen des Vereins Haus und Grund und der Geschichtsgruppe über seine Bemühungen.

Die Mitglieder des Vereins Haus und Grund Einsiedel trauern um ihr Mitglied. Wir werden sein Andenken stets in Ehren bewahren.



BEGEGNUNGSSTÄTTE EINSIEDEL

An alle Sangesfrohen und Wanderfreunde!

Bestimmt gibt es in Einsiedel viele Sangesfrohe, die gerne in einer Singegruppe mitwirken würden, - wenn es denn eine gäbe. Es ist uns eine Freude, Sie, liebe Leser, davon informieren zu können, dass die Gründung einer solchen im Rahmen der Begegnungsstätte geplant ist. Ein geeigneter Leiter hat sich zu deren Leitung bereit erklärt. Schön wäre es, wenn sich außer den Sängern auch Instrumentalisten fänden, die mit Geige, Gitarre, Blockflöte oder Mundharmonika usw. den Klang des gesungenen Liedes erhöhen können. Für die Beteiligung gibt es keine Altersbegrenzung; junge wie ältere Frauen oder Männer, auch Jugendliche, sind hier herzlich willkommen. Damit wäre auch eine Lücke in der kulturell-aktiven Arbeit in Einsiedel geschlossen. Haben Sie nicht Lust, daran mitzuwirken? Ferner besteht der Wunsch und die Absicht, eine zweite Wandergruppe zu bilden. Warum eine zweite? Es ist Tatsache, dass die körperliche Verfasstheit der Senioren unterschiedlich ist. Wollen die einen forsch ausschreiten und eine Höhe erklimmen, stoßen die anderen an die Grenze ihrer körperlichen Möglichkeiten. Keiner will aber auf das Wandern verzichten, weil es seiner Gesundheit und Fitness dient. Die neue Wandergruppe ist für die Rüstigeren gedacht, die auch eine größere Strecke bewältigen können und wollen. Bestimmt gibt es hier Interessenten unter den jung gebliebenen Rentnern, die dies mitmachen und in Geselligkeit erleben wollen. In jedem Falle, also für die Sangesfreudigen wie die Wanderlustigen können ab sofort Anfragen und Anmeldungen in der Begegnungsstätte erfolgen, natürlich ist auch erst einmal das Schnuppern möglich. Die Erreichbarkeit der Begegnungsstätte ist im Kopfteil unserer Informationen über dem Veranstaltungsplan für August zu ersehen. Wir würden uns über rege Beteiligung freuen.

StB/RM

<p>Begegnungsstätte Einsiedel Heim gemeinnützige GmbH Einsiedler Hauptstraße 79 A 09123 Chemnitz Tel.: 037 209 / 25 53 Fax: 037209 / 909895 Ansprechpartner: Frau Steffi Barthold Email: einsiedel@heimgmbh.de</p>		<p>Öffnungszeiten: MO 8:30 bis 17:00 Uhr DI 8:30 bis 16:30 Uhr 8:30 bis 16:30 Uhr DO 8:30 bis 17:30 Uhr FR 8:30 bis 12:00 Uhr SA / SO nach Bedarf</p>
--	---	--

Wir sind während der Öffnungszeiten immer für Sie da. Besuchen sie uns.

Veranstaltungen im August 2016

- | | | |
|-----------|-----------|---|
| MO 15.08. | 12:00 Uhr | Wir spielen Darts. / Treff der Montagsstricklieseln |
| DI 16.08. | 10:00 Uhr | Gedächtnisspiele für jung und alt |
| | 13:00 Uhr | Wanderung zum Wassertretbecken mit Picknick |
| | 17:00 Uhr | Treff der Einsiedler Hobbymaler |
| MI 17.08. | 09:00 Uhr | Kreatives Gestalten |
| | 17:00 Uhr | Freier Tanz als Meditation (Unk.: 3,00 Euro) |
| DO 18.08. | 12:30 Uhr | Es kann gespielt werden. (Rommé, Skat und Brettspiele) |
| MO 22.08. | 12:00 Uhr | Wir spielen Darts. / Treff der Montagsstricklieseln |
| DI 23.08. | 10:00 Uhr | Gedächtnistraining |
| | 13:00 Uhr | Wir schieben ruhig die Kugeln. |
| | 17:00 Uhr | Treff der Einsiedler Hobbymaler |
| MI 24.08. | 09:00 Uhr | Kreatives Gestalten |
| | 13:00 Uhr | Kleine Wanderung |
| | 17:00 Uhr | Freier Tanz als Meditation (Unk.: 3,00 Euro) |
| DO 25.08. | 12:30 Uhr | Es kann gespielt werden. (Skat, Rommé u. Brettspiele) |
| MO 29.08. | 12:00 Uhr | Wir spielen Darts. / Treff der Montagsstricklieseln |
| DI 30.08. | 10:00 Uhr | Gedächtnisspiele für jung und alt |
| | 13:00 Uhr | Kleine Wanderung |
| | 17:00 Uhr | Treff der Einsiedler Hobbymaler |
| MI 31.08. | 10:00 Uhr | 6. Seniorentreffen am Rosenplatz (Soziokulturelles Zentrum Quer Beet) |
| | 17:00 Uhr | Freier Tanz als Meditation (Unk.: 3,00 Euro) |

Computerkurse am eigenen Laptop sind nach Terminabsprache möglich.

Veranstaltungen im September 2016

- | | | |
|--------------|------------|---|
| DO 01.09. | 12:30 Uhr | Es kann gespielt werden. (Skat, Rommé und Brettspiele) |
| | 17:30 Uhr | Foto A G |
| MO 05.09. | 12:00 Uhr | Wir spielen Darts. / Treff der Montagsstricklieseln |
| DI 06.09. | 10:00 Uhr | Große Wanderung |
| | 15:00 Uhr | DRK Blutspenderservice |
| MI 07.09. | 9:00 Uhr | Kreatives Gestalten |
| | 14:00 Uhr | Geburtstagsfeier OR (Juli / August) |
| DO 08.09. | 10:00 Uhr | Gedächtnistraining |
| | 12:30 Uhr | Es kann gespielt werden. (Skat, Rommé und Brettspiele) |
| SA 10.09. | 14:00 Uhr | Wir laden zum Tanz mit dem DJ Mario Höfer herzlich ein. (Unk.: 5,00 Euro)! |
| MO 12.09. | 10:00 Uhr | Clubratsitzung |
| | 12:00 Uhr | Wir spielen Darts. / Treff der Montagsstricklieseln |
| | 13:00 Uhr | Kräuterstammtisch |
| DI 13.09. | 10:00 Uhr | Gedächtnisspiele für jung und alt |
| | 13:00 Uhr | Wanderung durch den Eibischbusch |
| | 14:00 Uhr | Sprechstunde mit dem Bürgerpolizisten Hr. Michler |
| | 15:00 Uhr | „Napoleons verschwundener Enkel aus Chemnitz“ Lichtbildvortrag mit Koporal Stange (Unk.: 2,00 Euro) |
| | 17:00 Uhr | Treff der Einsiedler Hobbymaler |
| | 19:30 Uhr | Verkehrsteilnehmerschulung |
| MI 14.09. | 09:00 Uhr | Kreatives Gestalten |
| | 13:00 Uhr | Wir spielen Bingo |
| | 14:00 Uhr | Altersgerechte Gymnastik |
| DO 15.09. | 12:30 Uhr | Es kann gespielt werden. (Skat, Rommé und Brettspiele) |
| MO 19.09. | 12:00 Uhr | Wir spielen Darts. / Treff der Montagsstricklieseln |
| DI 20.09. | 10:00 Uhr | Gedächtnistraining |
| | 13:00 Uhr | Kleine Wanderung |
| | 15:00 Uhr | Info: „Verbraucherrecht“ mit Rechtsanwalt Andrej Greif |
| | 17:00 Uhr | Treff der Einsiedler Hobbymaler |
| MI 21.09. | 09:00 Uhr | Kreatives Gestalten |
| | 14:00 Uhr | Altersgerechte Gymnastik |
| DO 22.09. | 12:30 Uhr | Es kann gespielt werden. (Skat, Rommé und Brettspiele) |
| FR 23.09. | 14:00 Uhr | Kleines Weinfest mit Diti und seinem Akkordeon |
| MO 26.09. | 12:00 Uhr | Wir spielen Darts. / Treff der Montagsstricklieseln |
| DI 27.09. | 10:00 Uhr | Treff der Theatergruppe |
| | 13:00 Uhr | Wir schieben ruhig die Kugeln |
| | 17:00 Uhr | Treff der Einsiedler Hobbymaler |
| MI 28.09. | 09:00 Uhr | Kreatives Gestalten |
| | 13:00 Uhr | Gedächtnisspiele für jung und alt |
| | 14:00 Uhr | Altersgerechte Gymnastik |
| DO 29.09. | 12:30 Uhr | Es kann gespielt werden. (Rommé, Skat und Brettspiele) |
| | 18:00 Uhr | Preisverleihung Fotowettbewerb |
| Mittwochs um | 17:00 Uhr: | Freier Tanz als Meditation mit Viktoria (Unk.: 3,00Euro) |

Computerkurse am eigenen Laptop sind nach Terminabsprache möglich.



SPENDE BLUT 
 BEIM ROTEN KREUZ



Gute Unterhaltung und viel Freude wünscht das Clubteam!

BEGEGNUNGSSTÄTTE EINSIEDEL

Eine Stadtrundfahrt, ein Chemnitz-Quiz und vieles mehr

Im Aprilheft des Einsiedler Anzeigers hat die Begegnungsstätte über eine Reihe von Veranstaltungen berichtet, die sie in diesem Jahr unter dem Motto „Chemnitz, Stadt der Moderne, neu entdecken“ durchführen wird. Dieses Thema ist der vom Klubrat ausgewählte Leitgedanke für die Arbeit des Seniorenklubs in diesem Jahr. In den Monatsprogrammen finden sich infolgedessen zahlreiche Unternehmungen, die dazu beitragen sollen, dass wir, die SeniorInnen, Neues entdecken oder schon Bekanntes wieder in Erinnerung bringen.

Im Zusammenhang mit dem Internationalen Frauentag wurde ein interessanter Vortrag über bedeutende Frauen unserer Stadt gehalten, z.B. die Formgestalterin Marianne Brandt, die Streikführerin Minna Simon oder die Direktorin der Kunstsammlungen, Frau Ingrid Moessinger. Dem schloss sich wenig später ein Besuch der Kunstsammlungen mit der dort gezeigten Ausstellung von Gemälden des international geachteten Malers Karl Schmidt-Rottluff an. Bei einem bunten Nachmittag im April konnte jeder Teilnehmer in einem Quiz sein Wissen über Chemnitz beweisen oder gegebenenfalls erweitern. Wann wurde Chemnitz erstmalig urkundlich erwähnt? Wieviel Einwohner hat es gegenwärtig? Solche und ähnliche Fragen konnte Klaus Roder vom Seniorenklub am besten beantworten. Im Mai wurde dann zu einer Stadtrundfahrt eingeladen, bei der die Stadtführerin Frau Wutzler über die Historie zahlreicher Gebäude, die rechts und links der Fahrstrecke zu sehen waren, informierte. Wer da sehr aufmerksam war, konnte später auch bei einem Bilderrätsel, einer Veranstaltung der Begegnungsstätte, die Fotos gut identifizieren und jeweils Namen und Standort des Dargestellten angeben wie die Seniorin Sigrid Welsch, die mit 18 von 20 erwarteten Antworten das beste Ergebnis erzielte. Die erwähnte Stadtrundfahrt hat solchen Anklang gefunden, dass eine weitere für den Herbst schon beschlossene Sache ist. Ergänzend dazu wird Herr Dr. Scheffler im November mit einer DVD-Show über „Chemnitz im Wandel“ sprechen.



Jawohl, Neues gibt es immer wieder zu entdecken, und zwar nicht nur hinsichtlich der Stadt Chemnitz. Haben Sie, liebe Leser, zum Beispiel schon den Spaß an der freien Bewegung entdeckt wie bereits einige Frauen, die sich seit kurzer Zeit regelmäßig in der Begegnungsstätte treffen, um unter Anleitung der Tanz- und Bewegungspädagogin Viktoria zu üben und durch Meditation ein positives Körpergefühl zu erreichen? Weitere Teilnehmer sind jederzeit willkommen; die Trainingszeit ist jeweils Mittwoch, 17 bis 18 Uhr.

Und schließlich wollen wir noch auf die in einem besonderen Artikel erwähnte Ausstellung der Foto-Arbeitsgemeinschaft hinweisen. Diese AG ist seit etwa einem Jahr aktiv. Sie ist eine echte Bereicherung des Gesamtprogrammes der Begegnungsstätte, deren Besucher sich über die Ausschmückung der Klubräume mit ihren Bildern freuen. Vielen Dank dafür allen Fotofreunden, die dazu beigetragen haben, besonders ihrem Leiter, Herrn Matthias Matthes!

Auch hier gilt wie bei allen anderen Arbeitsgemeinschaften, Zirkeln und Interessengruppen der Begegnungsstätte, dass weitere Teilnehmer willkommen sind und sich jederzeit anmelden können.

StB/RM

„Älter werden mit Köpfchen“

Liebe Leserinnen und Leser, schon geht das Gehirntraining weiter. In der warmen Sommerzeit sind die „grauen Zellen“ sicher besonders gut geschmiert. Heute habe ich für Sie Aufgaben zum Thema „Tiere aus nah und fern“. Damit kennen Sie sich bestimmt ganz gut aus.

1. Exotische Tiere
Erraten sollen Sie Tiere, die es in fernen Ländern, in Europa jedoch nur im Zoo gibt.
Dazu sage ich Ihnen nur die Anfangs- und Endbuchstaben.
z. B.: erster Buchstabe: F – letzter Buchstabe: O Lösung: Flamingo
K --- u F --- d
E --- t K --- a
K --- l (2 Möglichkeiten) S --- e (2 Möglichkeiten)
G --- e G --- a
S --- ß E --- r
S --- n P --- a (2 Möglichkeiten)
2. Versteckte Vögel
In jedem Namen hat sich ein Vogel versteckt. Manchmal muss man Vor- und Zunamen verbinden.
z. B.: Erika Tzemrich = Katze
Bernd Rosseler Grete Ulenhorst
Fritz Radlerberg Klaus Spirolla
Ilse Stauber Käthe Mamsell
Horst Ukann Uwe M. Öwend
Peter Flerchert Helga Rameiser
3. Tiersuche
Am folgenden Text haben wir uns beim Gedächtnistraining versucht. Keiner von uns hat alle Beispiele gefunden 1 Nach genauem Hinsehen, vielleicht noch mal am nächsten Tag – können Sie 45 Tiere entdecken. Manche kommen mehrmals vor und werden auch so gewertet.
„Ein Abenderlebnis“
Gestern kam Else bereits um fünf nach Hause. Sie kam aus Wesel und machte gelangweilt in der Küche einen Topf auf. In der Regel geht sie ins Lokal bei Familie Klaus am Elsterplatz. Doch Heute hatte sie richtig erkannt, dass dort Ruhetag ist.

BEGEGNUNGSSTÄTTE EINSIEDEL

Ihre handgestrickte Mütze brauchte sie so auch nicht. Das Essen im Topf schmeckte noch sehr gut, dazu Tischwein, da kein Sekt mehr da war. Am selben Abend, wie selten, sah sie ein Reh und viele fantastische Kreaturen um den Gartenteich, den sie geschaffen hatte, stehen. Neben den Gartentisch, lange nachdem die Sonne unterging, an sicherer Stelle, kam aus dem Gebüsch ahnungslos eine große Katze, braunes Fell, mit ihren Jungen. Ein kleines fiel aus dem Rahmen. Urplötzlich sprang es neben der Blumentopferde in den Teich; aber da kam Else mit ihrem Hund und Fiffi schuppste das Tier aus dem Wasser.

Sonst wäre der Katzenmutter guter Rat teuer gewesen.

4. Zehn Antworten, die mit „F“ beginnen.
Jetzt folgen wieder zehn Fragen, deren Antworten alle mit „F“ anfangen.

z.B.: Welches „F“ hindert einen am Weglaufen? Fesseln

1. Hinter welchem „F“ rennen 22 Leute her?
2. Welches „F“ lässt man gerade sein, obwohl es ungerade ist?
3. Welches „F“ gibt's mit Pfand oder Einweg?
4. Welches „F“ macht die Zigarette ein bisschen weniger giftig?
5. Welche Fernsehfamilie hat steinerne Räder am Auto?
6. Welches kaiserliche „F“ hatte den Beinamen „Barbarossa“?
7. An welchen seidenen „F“ hängen manchmal Entscheidungen?
8. Welches „F“ ist ein neugeborenes Wildschwein?
9. Auf welches „F“ freuen sich Schüler am meisten?
10. Welches „F“ gibt es im Film bei Tiffany?

Ihnen allen einen schönen Sommer und viel Vergnügen beim Nachdenken!

R. Wolfram

Wildes zubereiten, kochen und genießen

Kochen mit Gemüse und Kräutern aus dem eigenen Garten – das kann jeder. Aber originelle und schmackhafte Menüs aus Wildkräutern – das will gelernt sein.



19 Mitglieder des Kräuterstammtisches der Begegnungsstätte Einsiedel haben sich im Juni dieser Herausforderung in der Kräuterküche der Wildfrucht- und Kräuterspezialistin Ines Keller in Wiederau gestellt. Kennengelernt hatten wir Frau Keller auf dem Wildkräuterspaziergang rund um das Kloster Wechselburg im April, fanden ihr Angebot zum gemeinsamen Kochen sehr interessant und haben deshalb gleich Termine vereinbart.



Es war ein wunderschöner Nachmittag in Wiederau. Wir haben geschnitten, gerieben, geköchelt, gezupft, gerührt, gebacken, getrunken, viel gelacht und zum Schluss natürlich lecker gegessen. Wer kann- te von uns schon vorher den zitronischen Geschmack von Fichtennadel- spitzen, die dem Kartoffelsalat eine leichte sommerliche Note verlie- hen, oder die Kräuterschnecken, die aus fertigem Blätterteig und Wild- kräutern der Saison einfach und schnell zubereitet sind? Wildkräuter- Frittata in Muffinförmchen gebacken, Fetaaufstrich mit Wildkräutern, Blütenkräuterbutter, Löwenzahnbruschetta, Wildkräuternocken, Gier- schuppe und Frischkäsekugeln – für jeden war etwas Neues und Über- raschendes dabei.

Bis zum nächsten Kräuterstammtisch wird sicherlich dieses oder jenes zu Hause ausprobiert worden sein.

Margit Neubert

Sehr geehrte Fotofreunde,

am 14.07.2016 hat die Ausstellung zum Thema „der Blick aus dem Dachfenster“ begonnen und kann bis zum 30.09.2016 im Rathaus Einsiedel in den Räumen der Begegnungsstätte besucht werden.

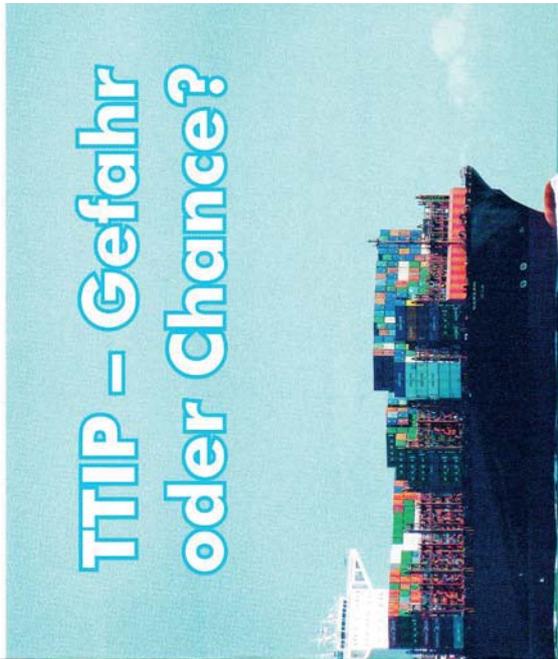
Jeder Besucher hat, sofern er möchte, die Möglichkeit eine Bewer- tung der Fotos abzugeben und nimmt so an der Findung des Publikumspreises teil. Wie das geht, erfahren Sie vor Ort.

Die Ehrung der Gewinner zum Fotowettbewerb erfolgt dann am 29.09.2016, Beginn 18 Uhr, in den Räumlichkeiten der Begeg- nungsstätte. Alle Preisträger werden rechtzeitig informiert.

Bis dahin wünschen wir viel Freude beim Besuch der Ausstellung.

Ihre Foto AG

Einladung



mit
Dr. Stephan Dreischer

15. September 2016

18.00 Uhr

pumpwerk eins
Zschopauer Straße 209
09126 Chemnitz

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit längerer Zeit ist TTIP (Transatlantic Trade and Investment Partnership) in aller Munde und sorgt für kontroverse Debatten. Dabei schwingen häufig Ängste und Sorgen mit.

So wird beispielsweise vermutet, unsere hohen Verbrauchersstandards könnten ausgehebelt werden, Schiedsgerichte die deutsche Justiz untergraben oder US-amerikanische Firmen die Regierungen nach Belieben verklagen. Zudem wird immer wieder eine mangelnde Transparenz bei den Verhandlungen beklagt.

Auf der anderen Seite gibt es auch viele Menschen, die glauben, dass durch das Freihandelsabkommen Arbeitsplätze gesichert und geschaffen werden können und dass sowohl der Export erleichtert als auch das Bruttoinlandsprodukt gesteigert werden kann, kurzum: Die Wirtschaft und auch jeder einzelne könnte von einem solchen Abkommen profitieren.

Viele Menschen fragen sich, was denn nun richtig ist. Worum geht es eigentlich konkret bei diesem Freihandelsabkommen? Was ist das Ziel, welche Risiken und Chancen sind damit verbunden?

Auf welche Weise wird all das auch Auswirkungen auf Sachsen, auf unsere Städte und Gemeinden mit ihren kommunalen Unternehmen und auf jeden Einzelnen haben? Das sind wichtige Fragen, über die wir gemeinsam diskutieren wollen.

Dazu lade ich Sie herzlich

Mit freundlichen Grüßen

Lutz Barthel

Lutz Barthel LL.M.
Geschäftsführer

Bitte senden Sie Ihre Teilnahmeanmeldung bis 05.09.2016 2016

mit anhängendem Coupon an:

Bildungswerk für Kommunalpolitik Sachsen e. V.

Tel.: 03571.407217; E-Mail: bks@bks-sachsen.de

Die Veranstaltung wird durch das Sächsische Staatsministerium des Innern gefördert.

TEILNAHMEANMELDUNG
am 15.09.2016 nehme ich teil, nicht teil.

Kommune/Institution _____
 Funktion _____
 Name, Vorname _____
 Straße, Nummer _____ PLZ, Ort _____
 Tel./Fax _____
 E-Mail _____
 Datum Unterschrift _____

Bildungswerk für
Kommunalpolitik Sachsen e.V.
Postfach 1155
02961 Hoyerswerda



KIRCHE



Veranstaltungen der Kirchgemeinde Einsiedel mit Erfenschlag & Berbisdorf

Sonntag, 21. August 2016

08:30 Uhr Gottesdienst in Einsiedel

10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Berbisdorf

Samstag, 27. August 2016

19:30 Uhr Konzert mit C-Brass in Einsiedel

Sonntag, 28. August 2016

10:00 Uhr Gottesdienst mit Heiliger Taufe in Berbisdorf

Samstag, 3. September 2016

16:00 Uhr Sommermusik in der Christuskirche in Reichenhain

Sonntag, 4. September 2016

10:00 Uhr Gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst in Einsiedel

Sonntag, 11. September 2016

10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Berbisdorf

14:30 Uhr ProjektGottesdienst in Einsiedel

Sonntag, 18. September 2016

10:00 Uhr Festgottesdienst zur Kirchweih (50 Jahre Wiederaufbau)

Montag, 19. September 2016

19:30 Uhr Gemeindeabend zum Kirchweih-Jubiläum in Einsiedel

Samstag, 24. September 2016

18:00 Uhr Musik zum Wochenausklang in Berbisdorf

Sonntag, 25. September 2016

14:30 Uhr Missionsgottesdienst mit dem
Freundeskreis Christlicher Mission

Sonntag, 2. Oktober 2016

10:00 Uhr Festgottesdienst zum Erntedankfest

10:00 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedankfest